

« ÄTHERIK »

eine neue Methode der Eurythmie



Jahresbericht 2020

Titelbild:

Blütenstände von Bryophyllum, eurythmisch mit L und B behandelt

- L-Blüte nach einem Jahr Behandlung und einem weiteren Jahr, in dem nicht behandelt wurde
- B-Blüte nach einem Jahr Behandlung und drei Jahren ohne Behandlung



Institut ArteNova
Im Lohnhof 8
CH – 4051 Basel

forschung@institut-artenova.ch
www.institut-artenova.ch

Tel.: +49 171 438 04 84

Basel, Juni 2021

Ätherik, die Methode, ätherische Phänomene wahrzunehmen, um in eine Anwendung im Lebendigen zu kommen

Liebe Mitglieder und Freunde von ArteNova, in den vielen Begegnungen und Gesprächen in der ArteNova-Arbeit wird uns immer wieder deutlich, dass sich viele Menschen sehr für das Thema des Lebendigen interessieren. In den meisten Fällen kommt uns dabei nicht nur eine grosse Offenheit entgegen, sondern immer mehr eine innere Notwendigkeit, ein brennendes Suchen, selbst einen konkreten Wahrnehmungs- und Anwendungszugang zu finden. Offenbar ist dies eine hoch aktuelle Zeitfrage.

Schauen wir auf das vergangene Jahr 2020, steht die Frage der Lebenskräfte in Zusammenhang mit Corona an oberster Stelle. Sie tritt dabei als Frage des Immunsystems und der Stärkung der Widerstandskräfte im Lebendigen auf. Was kann man tun, dass man der Ansteckungsgefahr weniger stark ausgesetzt ist? Selbstverständlich gibt es den einen Weg, dass man über das Physische durch eine Impfung den Organismus anregt, Antikörper zu entwickeln. Viele Menschen suchen jedoch nach einem anderen Weg, zum Beispiel über die Ernährung oder die Homöopathie den Leib und das Immunsystem zu stärken. Andere wiederum sind bereit, sich durch eine Eigenaktivität – durch Bewegung physischer oder ätherischer Art – direkt zu stärken.

Seit Jahren bemühen wir uns bei ArteNova, einen gangbaren Weg für all diejenigen zu entwickeln, die mittels der Eurythmie einen bewussten Zugang zu den Lebenskräften suchen. In meinem Buch «Verwandlungskräfte der Eurythmie – die Evolutionsreihe im Alltag», welches im letzten Jahr erschienen ist, findet man dazu konkrete Anwendungshilfen.

Das Thema des Lebendigen ist sehr vielseitig und kann von ganz verschiedenen Seiten aus angegangen werden. Ein wesentlicher Zugang geht über das Denken, indem man sich Ideen und Begriffe über das Lebendige bildet. In mehreren Arbeitsgruppen und Zusammenhängen versuchen wir, dies immer deutlicher formulieren zu können. Im Vorwort des Jahresberichts 2019 hat Eckart Grundmann zu diesem Anliegen einen kleinen Aufsatz zum Thema «Äthersprache» formuliert.

Ein anderer Zugang besteht in der Auseinandersetzung und Tätigkeit mit lebendigen Organismen. Die Beschreibung verschiedener Pflanzentypen und ihrer Eigenarten im Lebendigen habe ich schon in verschiedenen Zusammenhängen darzustellen versucht, wie zum Beispiel im zweiten Arbeitsmaterialien-Heft «*Eurythmische Bildkraftfelder - ätherisch-energetische Wirkungen auf Lebewesen*».

Eine ganz neue Erfahrung, die ich im Dezember 2020 auf Hof Klostersee machen konnte, hat mich zur Inspiration des Begriffs «Ätherik» geführt. Der Bauer Knut Ellenberg hatte uns eingeladen, um auf seinem Hof anhand der Ätherthematik in eine Zusammenarbeit zu kommen. Das konkrete Erlebnis entstand in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen der Tiergesundheit, zum Beispiel der Frucht-



Eurythmische Behandlung einer Kuh mit Gelenkentzündung

barkeit, dem harmonischen Ausgleich der Stoffwechselprozesse bei den Kühen, der Kälbergesundheit oder – und da wurde es dann ganz konkret – bei dem entzündeten Bein einer Kuh.

Ich bin – nach einer kurzen Beschreibung des Problems durch Knut – wahrnehmend in den Prozess hineingegangen, habe aber im Wahrnehmen gehandelt, das heisst im konkreten Fall: das entzündete Bein behandelt. Das war die Grundlage für die innere Erfahrung, im Wechsel wahrnehmend und tätig seiend im Lebendigen, so dass beim Aufwachen am nächsten Morgen der Begriff der «Ätherik» auftauchte. Der Begriff «Ätherik» meint, wahrnehmend, beobachtend alle Anzeichen von Lebensprozessen aufzunehmen, in Begriffe, das heisst in Zusammenhänge zu bringen und dar-

aus folgend die entsprechenden Handlungswerkzeuge – in unserem Falle die eurythmischen Mittel – aktiv anzuwenden.

Dieser Prozess setzt eine gewisse Erfahrung oder Vorbereitung voraus, um dann im richtigen Moment tatsächlich eintauchen und die richtigen Werkzeuge ergreifen zu können. Eine Möglichkeit, in diese Fähigkeit zu kommen, ist die Drei-Säulen-Methode, die aus der langjährigen Erfahrung in der Eurythmie Massage entwickelt wurde. Die Drei-Säulen-Methode steht für drei Bereiche, die sich in der Anwendung immer durchdringen und die jeder erlernen kann. Das heisst alle drei Säulen bilden zusammen eine tragfähige Grundlage für die konkrete Anwendung:

1. Das Schulen und Stimmen des eigenen Instrumentes, das heisst den eigenen Leib durchlässig zu machen, damit keine Stauung oder Blockade den Prozess im Lebendigen behindert.
2. Das gründliche Erarbeiten der eurythmischen Mittel, insbesondere, die Laute in ihrer Dreifarbigkeit authentisch bewegen zu lernen.
3. Sich ein Bewusstsein und eine differenzierte Handhabung der sieben Begegnungs- oder Behandlungsstufen mit der gegenüberstehenden Substanz (Mensch, Tier, Pflanze oder physischer Substanz) zu erarbeiten.

Diese drei Fähigkeitsbereiche stehen jedem Menschen zur Verfügung. Dass sie sich entfalten können, hängt nur davon ab, ob man sie ergreifen und ausbilden will. Bringt man diese drei Qualitäten nur schon in den ersten Bemühungen und

Anfängen in einen Dreiklang, befindet man sich auf dem Pfad der Ätherik. Die Ätherik bildet dann – aufbauend auf der konkreten Handhabung der drei Säulen – eine Brücke von der sinnlichen zur übersinnlichen Erfahrung des Lebendigen. Menschen, welche sich diese Technik erarbeiten und diese in der Praxis anwenden, können wir «Ätheriker» nennen.

Das Institut ArteNova wird in Zukunft Kurse und Seminare auf dem Gebiet der Ätherik anbieten, welche sich selbstverständlich über die Jahre immer weiter entwickeln werden.

Zum Verhältnis von Eurythmie und Natur hier noch eine Aussage Rudolf Steiners:

Daher müßte man, indem man die Bewegungen des Eurythmikers wahrnimmt, wirklich überall eigentlich Natur wittern. Und derjenige, der Natur wittert, aber Geist in der Natur, der nimmt Eurythmie in der richtigen Weise wahr.

Denken Sie einmal, wenn jemand zum Beispiel sagen kann: Da sehe ich eine eurythmische Bewegung, das gemahnt mich daran, wie einmal bei einem Waldesspaziergang eine Tanne einen Eindruck auf mich gemacht hat. [...] Wenn man aber dann nicht bei dieser Empfindung stehenbleibt, sondern wenn der Betreffende dazu kommt, sich zu sagen: Ja, jetzt klärt mich die Eurythmie eigentlich erst über die Tanne auf, denn die Tanne steht nicht da, um bloß das zu sein, was sie ist, die Tanne ist ein Buchstabe in demjenigen, was durch die Welt wallt und webt, in dem urewigen, unendlichen Weltenworte. Und Eurythmie klärt mich darüber auf, wie die Tanne spricht. - Eurythmie kann mich auch aufklären, wie die Quelle spricht, Eurythmie kann mich auch aufklären, wie der Blitz spricht und so weiter.¹

Danksagung

Wir bedanken uns in diesem Jahr recht herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern, die auch im letzten Jahr die Arbeit im Institut ArteNova mitgetragen haben. Darüber hinaus bedanken wir uns bei folgenden Stiftungen und Unternehmen für die finanzielle Unterstützung unserer Projekte:

Damus Donata, Karlsruhe, Wolfgang Gutberlet Stiftung, Dipperz,
Ursula Piffaretti, Zug, Software AG Stiftung, Darmstadt,
Stiftung Edith Maryon, Basel, Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Bochum

Vielen Dank für die Unterstützung!

¹ Rudolf Steiner: Eurythmie, Die Offenbarung der sprechenden Seele. GA 277, S. 415, Dornach 1999

Gastbeitrag: „Fortsetzung folgte“

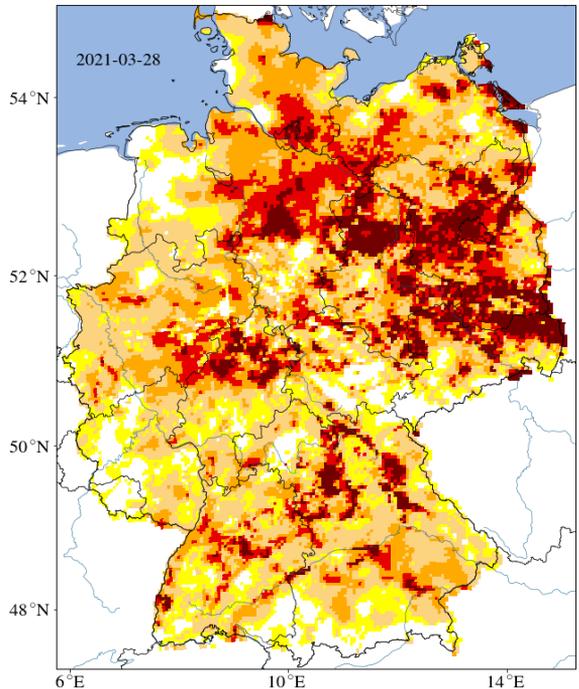
P. Schmidt

Auch im Jahr 2020 bestimmte Trockenheit und Dürre in vielen Regionen das Wachstum der Getreide- und Kulturpflanzen – im dritten Jahr in Folge!

In 2020 setzte sie jedoch wesentlich früher ein und trat vor allem schon ab April zusätzlich mit Kälte auf. Die Trockenheit zog sich mit – zum Glück! - einzelnen Unterbrechungen bis Mitte Juni hin und griff empfindlich in die Halm- und Blattentwicklung während des Schossens ein. Da half auch der übermäßig mit Regen durchzogene Februar nicht. Waren doch die Wasservorräte der Böden schon durch die beiden Vorjahre stark reduziert. Mit der Folge, dass nach diesen Jahren die Böden auch jetzt noch mit Wasser überwiegend unterversorgt sind (siehe Grafik).

Es wird so zwar überdeutlich, dass die Hofsortenentwicklung und ihre Anpassungsstrategien für die Pflanzen sehr wichtig sind, doch es wird auch klar, dass es nicht alleine ausreicht, um einer möglichen weiteren Fortsetzung dieser Wetterveränderungen trotzen zu können. Es kommt ebenso darauf an die Fruchtfolgen und Zwischenfrüchte sinnvoller zu gestalten, damit kaum

Brachflächen entstehen, Komposte so zu führen, dass ihr Stickstoff- und Humusgehalt möglichst nachhaltig gebunden ist und Hecken und Sträucher so in die Landwirtschaft zu integrieren, dass durch das damit erreichte Brechen des Windes und Schattenwurf viel Tau eingetragen werden kann. Kleine regionale Wirkungen auf den Wassergehalt der Böden und das Wetter können damit erreicht werden. Bei einer Ausdehnung einer solchen Vorgehensweise auf große Gebiete kann bis in die Wetterbildung im Ganzen gewirkt werden. Es ist eine Folge solcher Maßnahmen,



Dürremonitor Gesamtboden, 28.3.2021 in Deutschland

Quelle: UFZ-Dürremonitor/ Helmholtz-Zentrum Umweltforschung, Friedrich Boeing

gelb: ungewöhnlich trocken, beige: moderate Dürre
ocker: schwere Dürre, rot: extreme Dürre
rotbraun: außergewöhnliche Dürre

dass die Anbauflächen wieder kleiner werden, doch mit der Möglichkeit, die Fruchtfolgen und Zwischenfrüchte in gleichem Maße vielfältiger zu gestalten und mit einem Gewinn an zunehmender Ertragssicherheit. Außerdem darf man davon ausgehen, dass die Tier- und Pflanzenwelt mit einer Zunahme an Arten reagieren wird, die – wie wir wissen – zum Aufbau einer gesunden Kulturlandschaft wiederum ihren Teil beitragen kann.

Als dauerhafte „Mitbewohner“ solcher Wirtschaftslandschaften würden Hofsorten jedweder Art mit ihrer Tiefenverwurzelung zum Humusaufbau und dem Verbinden und Durchlockern der verschiedenen Bodenschichten beitragen. Auch durch ihr langes Stroh und späteres Abreifen werden sie für bestimmte Vogel- und Insektenarten erweiterten Lebensraum bieten. Und selbstverständlich ist ein höherer Strohertrag von entscheidender Bedeutung für eine Biologisch-Dynamische Landwirtschaft, die ja eine entsprechende Strohauslage im Stall, wie auch einen genügenden Humuseintrag auf dem Acker über den Mistkompost benötigt.

Blickend auf diese Maßnahmen rückt die Beachtung der Hofindividualität als Ganzes in den Vordergrund, damit ihr ein Hoforganismus erwächst, in dem starke und gleichgewichtige Gefüge entstehen, in die sich eine Hofsorte „einbetten“ kann. An dieser Stelle ist es keine Frage mehr, dass an der Umgestaltung des Hoforganismus mehr Menschen beteiligt werden müssen, denn Menschen werden den genannten Mehraufwand in die Hand und ins Bewusstsein nehmen müssen, um im Sinne einer gesunden Hofindividualität diese Umgestaltung zu entwickeln.

Bei der „Einbettung“ einer Hofsorte wird diese durch fortgeführte Selektion und auf ihre jährlich individuelle Situation abgestimmte Konstellationsausaat bestmöglich gefördert.

Und nur in einem gesundenden Hoforganismus können sich die kosmischen Verhältnisse gesund abbilden und den Pflanzen hilfreich zur Verfügung stehen. Irdische oder kosmische Einseitigkeiten, wie sumpfig-nasse oder trocken-humusarme Flächen, werden kaum eine gesunde Kulturpflanze hervorbringen können, selbst wenn man die stärksten kosmischen Impulse auf der einen oder die stärksten irdischen Impulse durch Konstellationsaaten auf der anderen Seite in solchen einseitigen Verhältnissen zum Ausgleich dauerhaft anwenden könnte.

Durchaus lagen in 2020 – vor allem für die neuen Aussaaten im Herbst sehr konzentrierte Wirkungen von Jupiter und Saturn im Schützen (das heisst vor einem Wärmehintergrund) vor, die auch für Resistenz- und Nahrungsbildung in der Hofsortenentwicklung genutzt wurden. Da der Mond auf seiner monatlichen Bahn um die Erde mit diesen beiden langsamen Wandlern ab Juli

1. je zwei Trigone (120°-Stellung) in immer kürzer währenden Abständen im Wärmehintergrund (Doppeltrigon) und
2. dazwischen immer eine Doppelopposition (180°-Stellung) im Licht- und Wärmehintergrund bildete,

ergaben sich regelmäßig Wärmeabschnitte, die sich meist vom ersten Doppeltrigon über die doppelte Opposition bis zum zweiten Doppeltrigon erstreckten. Dazwischen lagen dann kühlere und auch feuchte Phasen – vor allem zum Herbst hin und besonders in den Herbst hinein. Dass die Landwirtschaft in diesem seltenen Jahr der Allianz von Jupiter und Saturn im Schützen nicht völlig vertrocknet ist (obwohl manche Standorte nahe daran sind, siehe UFZ-Dürremonitor) haben wir sicher der Tatsache zu verdanken, dass der Vollmond immer wieder für Regen gesorgt, vor allem aber der Mars in Erdnähe ab Mitte Juni eine sehr lang andauernde „Schleife“ in den Fischen („wässriger“ Hintergrund) vollführt hat. So konnten Mars und Mond im Verbund immer wieder monatlich zwei starke „Wassertrigone“ und eine Opposition im Lebenskräftehintergrund in ebenfalls regelmäßiger Treue bilden.

Wer das Wetter und vor allem die Wolkenbildung im letzten Jahr beobachtet hat, wird die großartigen Szenarien der unermüdlich auftretenden, kilometerhohen Haufenwolken unter einem licht- und wärmegetränkten, sehr weiten Himmel bemerkt haben. Da entfalteten sich enorme Energien im Spannungsfeld des wässrig- und lebendig-Irdischen des Mars gegenüber dem kosmisch Licht-Wärmehaften von Jupiter und Saturn. Dennoch scheinen diese gewaltigen Kräfte einer wohlmeinenden Führung zu unterliegen und liefen nicht aus dem Ruder, denn heftige Gewitterstürme blieben trotz häufiger Ankündigung von Sturmwarnungen im Wetterbericht zumindest in unserer Gegend dennoch aus. Das Sturmtief „Sabine“ im Februar bildete da eine Ausnahme. Doch da lagen andere Verhältnisse vor als die beschriebenen seit Mitte Juni 2020. Lange haben diese Verhältnisse nicht mehr ange Dauert, denn sowohl Saturn als auch Jupiter haben den Schützen im Dezember verlassen und sind in den Steinbock eingetreten. Kurz nach diesem Übergang boten sie erneut einen wunderbaren Anblick, als sie ihre große Konjunktion am 21. Dezember zur Wintersonnenwende einnahmen. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Schöpfung in diesem kosmischen Reigen für das Jahr 2020 ganz außerordentlich markante Meilensteine gesetzt hat, deren Einfluss auf die Pflanzen unserer Hofsortenentwicklung mit den Konstellationssaaten auch in ganz besonders umfassender Weise gesucht wurde.

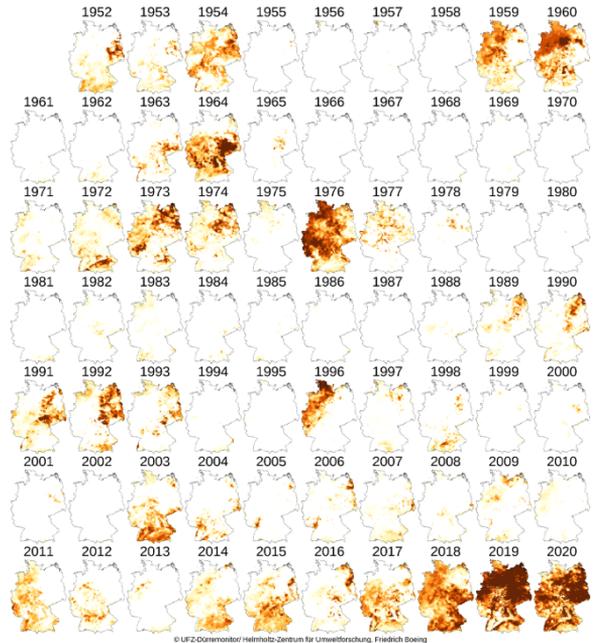
Das kommende Jahr 2021 wird mit großer Sicherheit eine andere Signatur als die letzten drei Jahre tragen. Mit dem fast gemeinsamen Eintritt von Saturn und Jupiter in den Steinbock beginnt eine neue, nicht weniger dominante Qualität, die mit einer Wärmewirkung mit Mars im Widder ab Anfang Januar 2021 bis Mitte Februar in ihrer Gangart wahrscheinlich abgemildert wird. Ob das mehr Wasser, das uns mittlerweile sehr fehlt, bringen wird bleibt zu hoffen. Es ist naheliegend, dass es über das Jahr nicht mehr so heiß werden wird. Möglicherweise wird es im Frühjahr sogar sehr kalt – insbesondere in der ersten Aprilhälfte – und unter Umständen noch trockener mit Jupiter im Wassermann (Lichthintergrund) ab 20. April. Es steht leider zu befürchten, dass diese mögliche Trockenphase sich bis weit in den Mai

hinein unter hoffentlich nur langsam steigenden Temperaturen, oder sehr kühlen, vielleicht nassen Zwischenphasen hinzieht.

An dieser Stelle wird nochmals – wie anfangs skizziert – sehr deutlich, dass ein gesundes landwirtschaftliches Gefüge im Gleichgewicht von enormer Bedeutung für das Bestehen solch schwieriger Phasen ist. Würden wir noch in einer wesentlich intakteren Umgebung leben – wie beispielsweise im 19-ten Jahrhundert – könnten wir wahrscheinlich nicht von solch durchschlagenden kosmischen Kräften sprechen, die – wie wir heute annehmen – durch menschlichen Eingriff in die Natur und Erdzusammenhänge jetzt so einen direkten, massiven und damit

schadhaften Einfluss auf unser tägliches (landwirtschaftliches) Leben nehmen. Wie die Grafik der Dürreperioden im Gesamtboden von 1952 bis 2020 zeigt, sind es gerade die letzten 10 Jahre, die besonders hervorstechen im Gesamtbild seit Beginn dieser Aufzeichnungen und die besonders gehäuft und zunehmend stärker werdende Dürren erkennen lassen. Das gibt verglichen mit dem weltweit gemessenen Temperaturanstieg Anlass zur Sorge für die zukünftige Entwicklung und ruft massiv zu einer nachhaltigen, humusaufbauenden und wasserspeichernden Landwirtschaft auf.

Wir können diese Kräfte zum Guten nutzen, auch wenn sie extrem wirken. Doch sie stehen nur nicht dauerhaft zur Verfügung und das ist in Bezug auf die gerade durchlaufenen drei Jahre mit Saturn und in diesem Jahr mit Jupiter im Verbund auch gut so. Saturn tritt erst wieder in 27 Jahren in den Schützen, bei Jupiter dauert es nur 11 Jahre. Gemeinsam werden sie erst wieder in ca. 60 Jahren im Schützen stehen, was wohl vor 60 Jahren auch zu der Dürre in 1959/60 geführt hat. Wie eine kürzliche Überprüfung der anderen schweren Dürren seit 1952 aber anfänglich erkennen ließ, waren die beiden obersonnigen Wandler auch bei diesen in 1964, 1976 und 2003 gemeinsam im Licht- und Wärmehintergrund beteiligt. Ausgehend davon



Dürremagnituden im Gesamtboden in der Vegetationsperiode April bis Okt.
(Quelle:UFZ-Dürremonitor/Helmholtz-Zentrum Umweltforschung, Friedrich Boeing)

werden wir schon in 2023 im Sommer und Herbst wieder eine erhebliche Dürre und Hitze zu erwarten haben! Solche Konstellationen waren dieses Jahr für die Zuchtlinien insofern ein Segen, da diese bezüglich Resistenzbildung und Qualität der Nahrung starke und notwendige Unterstützung bekommen konnten.

Doch gerade hier stellt sich die Frage bei der Nutzung dieser Kräfte durch Konstellationssaaten zur Züchtung nach der Verfügbarkeit bei Anwendungsbedarf. Hier muss nach Antworten gerungen werden, wie in ähnlicher Art Kräfte an die Pflanze geführt werden können, um sie zu impulsieren, ohne dass die entsprechende Konstellation gerade wirksam ist! Und wie ausgleichend gewirkt werden kann, wenn die Verhältnisse ins Ungleichgewicht geraten, so wie es jetzt schon geschehen ist und wie es sich wahrscheinlich noch weiter zuspitzen wird.

Hier gibt es gar nicht wenige Möglichkeiten, wie zum Beispiel das Erzeugen kosmischer Harmonien durch Musik oder Gesang, wie es der Züchterpionier Hugo Erbe an seinen Präparaten praktiziert hat, oder die Anwendung unter Konstellationseinfluss gerührten Wassers, das diese Kräfte bewahrt und damit unabhängiger einsetzbar macht und vieles mehr.

Ein solcher Weg kann auch das Erlernen und Anwenden von Eurythmie sein, die in ihren Gesten Werkzeuge zur Verfügung stellt, welche unter anderem dem kosmischen Wirken der Sternbilder und der Planeten über den individuellen, freien Menschen an sich Kraft und Ausdruck verleiht. Auch hier muss nochmals deutlich gesagt werden, dass Eurythmie nicht den gesunden landwirtschaftlichen Organismus ersetzen kann, sondern dieser muss Umgebung sein für die gesunde Pflanzenentwicklung.

Eurythmie kann helfend und führend in die laufenden Entwicklungsprozesse einwirken ebenso wie gezielte Aussaaten zu bestimmten Planetenkonstellationen. Doch welche Methode auch immer aus freiem, willentlichen Entschluss zur Förderung der Lebendigkeit und Gesundheit der Kulturpflanzen, der Landwirtschaft und der Erde zur Anwendung kommt: es wird in Zukunft absolut nötig sein und am besten, so viele Methoden wie sinnvoll erscheint im Zusammenklang, um dem Abbau

der Erdenkräfte, dem zunehmend arrhythmischen Jahreswetterverlauf und der Verschmutzung unserer Lebensumstände etwas Heilendes entgegen zu setzen.

im November 2020



Kontakt

www.jedemhofseinkorn.de

info@jedemhofseinkorn.de

Forschungsprojekte

Eckart Grundmann, Tanja Baumgartner

Wirkung der Evolutionsreihe in der Getreidesorten-Entwicklung und im Backprozess

Getreideentwicklung

In unserem grossen «Bollheim-Projekt» konnten wir im letzten Jahr entscheidende Schritte gehen, auch wenn es wegen der Trockenheit (s. Beitrag von P. Schmidt) und der Reisebeschränkungen einige unerwartete Herausforderungen zu integrieren gab.

Das zentrale Vorhaben war im Bereich Getreidezüchtung der Versuchsanbau von Dinkel und Sommerweizen, bei denen jeweils eine Variante mit der ersten Hälfte der Evolutionsreihe, eine Variante mit der zweiten Hälfte und eine mit der ganzen Evolutionsreihe behandelt wurde. Zusätzlich gab es jeweils eine unbehandelte Variante. Alle Varianten wurden in vier Wiederholungen angebaut.

Nachdem der Dinkel im Dezember 2019 von Tanja Baumgartner eurythmisch behandelt wurde, erfolgte die Aussaat im Januar 2020. Die Behandlung des Sommerweizens wurde von Patrick Schmidt übernommen, da wir ihn ab März nicht mehr hätten nach Haus Bollheim bringen können. Dessen Aussaat erfolgte im März.

Ein grosses Problem war – wie bereits angesprochen – die extreme Trockenheit, die insbesondere beim Sommerweizen zu einem stark reduzierten Wachstum führte. Teilweise konnte hier nur eine Ähre pro Parzelle (ca. 1 m²) selektiert werden, üblich wären mindestens 20.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen zeigten sich in verschiedenen Wachstumsparametern und in der Gestalt der Pflanzen deutliche Hinweise auf die Wirkung der eurythmischen Behandlungen.



Gestaltwahrnehmung im Sommerweizen, Mai 2020

Backen

Nachdem in den Vorprojekten vor allem die Wirkung eurythmischer Behandlungen auf den Honig-Salz-Teig untersucht wurden, stand nun der Sauerteig im Zentrum.

Darüber hinaus erarbeiteten wir uns ein Bild des Hefeprozesses, der nochmal in einer ganz eigenen Art auf das Geschehen im Teig wirkt.

Beim Sauerteig stellte sich vor allem die Frage, ob und wie die Vorteige behandelt werden sollten. Im Gegensatz zum Honig-Salz-Brot, bei dem der Teig-Prozess jedes Mal neu beginnt, wird ja im Sauerteig eine – unter Umständen schon viele Jahre bestehende – Kultur eingesetzt, um den Gärprozess zu starten. Er baut also auf einer Stoff-gewordenen Tradition oder auch Erfahrung auf, bei der anzunehmen ist, dass sie ihre eigenen Gestaltungskräfte mitbringt. Zu diesen müssen nun die eurythhmischen Behandlungen in ein Verhältnis gesetzt werden. Für uns lag die Frage darin, ob wir die Evolutionsreihe auf die Vorteige «ausweiten», das hiesse zum Beispiel, in den drei Stufen des Vorteigs dreimal N R L zu machen, oder ob das Prinzip Vorteig eine eigens angepasste Behandlung braucht.

Qualitativ kann der mehrstufige Prozess so umschrieben werden, dass er eher pflanzlich beginnt (Hefe-Entwicklung) und dann die tierische Komponente immer mehr zunimmt (Milchsäure-Bakterien). Dabei steigert sich die Temperatur – im vorliegenden Verfahren – von kühl zu warm.

Aus mehreren Perspektiven hat Tanja nun versucht, einen Bezug zu den eurythhmischen Lautqualitäten aufzubauen: über die Vokale, die Konsonanten und die Farben.

Vorteig-Stufe	1	2	3
Lebens-Qualität	pflanzlich (Hefe-Pilze) -----> tierisch (Bakterien)		
Temperatur-Empfindung	kühl	leicht warm	warm
Vokal	A → E →	I → O →	U
Farbe im Vokal	blau	violett	rot
Konsonant	B G	D M	W L
Farbe im Konsonant	blau blau	lila violett	rot orange
eurythhmische Qualität	Raum geben «ins Leben holen»	Stoff ergreifen und harmonisieren	Eigenentfaltung, Individualität, selbst sein dürfen

Das Schema beschreibt, wie insbesondere die Temperaturempfindung in den Vokalen aufgegriffen und dann zu den Konsonanten übergeführt wird. Diese erscheinen jeweils paarweise, den Kern der Sache jeweils aus verschiedenen Perspektiven ergreifend und drücken die eurythhmische Gesten-Qualität aus. Eine der Herausforderungen in diesem Prozess ist, im individuell-subjektiven Erkenntnisprozess Raum zu schaffen für objektive Zusammenhänge. Und obwohl bei anderen Personen auch andere Laute oder sonstige Gesten erscheinen könnten, ist dies nicht beliebig, die Gesten stehen in einem sinnvollen Zusammenhang mit den Qualitäten der jeweiligen Stufen des Sauerteigs.

In allen Backversuchen konnten wir Unterschiede zwischen den behandelten und den unbehandelten Varianten feststellen. Wenn die Teige von Tanja Baumgartner behandelt wurden, verlief der Gärprozess beschleunigt im Vergleich zu den unbehandelten Teigen. Wurden die Teige jedoch von den anderen beteiligten Personen behandelt, waren sie jedoch eher langsamer. Die Wirkung der eurythhmischen Gesten ist also in diesem Fall mit von der behandelnden Person abhängig.

Insgesamt waren die eurythhmisch behandelten Brote immer aromatischer, runder, harmonischer. Die unbehandelten waren dagegen säuerlicher im Geschmack, haben weniger Volumen entwickelt und insgesamt einen «unfertigen» Eindruck gemacht.

Dies spornt uns an, auch im Backprozess die Einwirkung ätherischer Elemente weiterhin zu verfolgen. Welche Wirkungen sind Prozess-unterstützend, wodurch ein Produkt gesteigert werden kann? Es sind noch viele Fragen offen und viel Raum, der neu gestaltet werden kann.

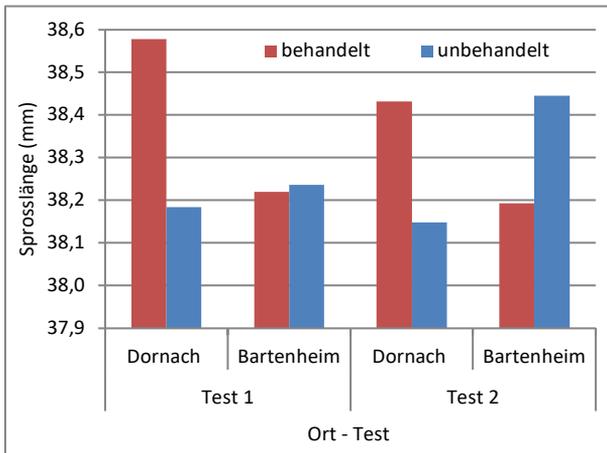
Wir danken der Software AG Stiftung, der Stiftung Edith Maryon und der Zukunftsstiftung Landwirtschaft für ihr Interesse an diesen Prozessen und Forschungsfragen haben und uns darin unterstützen.



Eurythhmische Behandlung während des Knetens

Wirkung eurythmischer Behandlungen über verschiedene Entfernungen

Eines der Schlagworte des letzten Jahres war ja das *social distancing*, also das entfernte Miteinander (obwohl es wohl eher *physical distancing* heissen müsste). So dachten wir uns: wenn schon voneinander entfernt, dann doch wenigstens gemeinsam etwas daraus machen. Und was bot sich da besser an, als eine Fortsetzung des Projektes der Fernbehandlung, welches Tanja Baumgartner im Jahr 2017 begonnen hatte.



Sprosslänge der Keimpflanzen (mm) in Abhängigkeit vom Behandlungsort, Behandlung 2017

Pflanzen, deren Samen behandelt wurden, signifikant länger war als die unbehandelten. Hier zeigte sich der Behandlungseffekt deutlicher über die Entfernung als bei der aus der Nähe behandelten Variante.

Im vergangenen Jahr wollten wir untersuchen, wie sich die Wirkung über verschiedene Distanzen und bei verschiedenen Personen zeigt. Behandelt wurde von vier Frauen, zwei Eurythmistinnen und zwei Laiinnen. Alle Samen standen in Bartenheim, die Entfernungen betragen 10 m (TB), 40 m (BR), 20 km (RL) und 70 km (RM). Je Person gab es ein Schälchen mit Kressesamen, das behandelt wurde und eines das nicht behandelt wurde. Es ging also auch darum, über die Entfernung hinweg auf eine konkrete Charge fokussieren zu können. Die eurythmischen Gesten waren die der sogenannten anregenden Reihe aus der Heileurythmie: L M N P Q R. Behandelt wurde im April 2020 über sieben Tage für 15 Minuten je Tag. Die Samen wurden im Kresstest zum Wachstum gebracht und dann die Länge der Keimlinge vermessen.

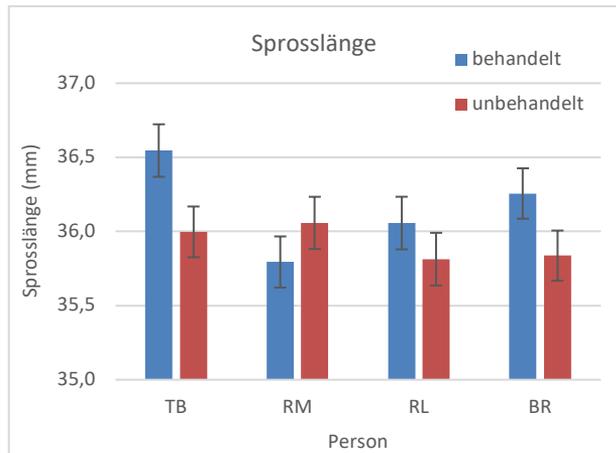
Auch in diesem Projekt zeigte sich ein Einfluss auf die Sprosslänge, aber genau umgekehrt zum letzten Versuch: Bei den aus der Nähe behandelten Varianten (TB und

Damals wurden Kresse-Samen, die in Dornach standen, von Bartenheim aus über eine Entfernung von ca. 20 km behandelt. Eine weitere Variante stand in Bartenheim, wurde also aus nächster Distanz behandelt. Besonders deutlich zeigte sich die Wirkung der eurythmischen Behandlung bei der Sprosslänge derjenigen Samen, die in Dornach standen: in beiden Durchgängen waren die

BR) waren die Sprosse länger als bei den unbehandelten. Die Behandlung über die grösseren Entfernungen führte hier zu keinen Unterschieden.

Auch bei der Wurzellänge zeigten sich interessante Unterschiede. Hier war aber weniger der Ort der Behandlung entscheidend als scheinbar die berufliche Ausbildung. Bei beiden Eurythmistinnen erreichten die behandelten Wurzeln eine geringere Länge als die unbehandelten.

Die Ergebnisse erscheinen in der Gesamtschau etwas uneinheitlich. Bei der Sprosslänge hat die Behandlung über eine kurze Distanz einen Effekt und bei der Sprosslänge liegt der entscheidende Effekt nicht in der Entfernung, sondern in der

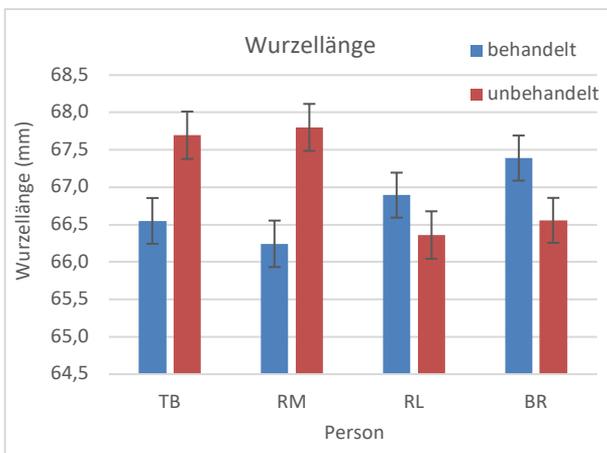


Einfluss eurythmischer Behandlungen auf Kressesamen durch verschiedene Personen aus verschiedenen Entfernungen (Sprosslänge in mm, Mittelwert ± Standardfehler)

Erfahrung der behandelnden Person. Das heisst die Eurythmie wirkt hier unabhängig von der Distanz.

Das Projekt wird in diesem Jahr fortgesetzt, wobei die eurythmische Behandlung mit nur zwei Personen und strenger systematisch erfolgen wird.

Da wir für dieses Projekt keine Zuwendungen von Stiftungen erhalten, freuen wir uns über jede Unterstützung.



Einfluss eurythmischer Behandlungen auf Kressesamen durch verschiedene Personen aus verschiedenen Entfernungen (Wurzellänge in mm, Mittelwert ± Standardfehler)

Die Evolutionsreihe als eurythmisches Werkzeug bei Kühen und Bienen

Ein wichtiges Ziel der Arbeit bei ArteNova ist es, Praktikern mit den eurythmischen Behandlungen ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, mit dem sie wahrnehmend und gestalterisch eine intensive Beziehung zu ihren Tieren, den Pflanzen, der Landschaft oder den sozialen Prozessen aufbauen können. Im Apfelprojekt sowie in der Getreidezüchtung und im Backprozess zeigte sich ja bereits, dass dieser Impuls tatsächlich aufgegriffen und dann auch mit Erfolg umgesetzt werden kann.



Euter wahrnehmen und behandeln auf Hof Klostersee

Eine weitere Anfrage bekamen wir vom Hof Klostersee bei Lübeck an der Ostsee. Thema sind hier einige Fragen bezüglich der Tiergesundheit, eine harmonische Beziehung der Tiere mit der Landschaft (die hier teilweise zwei Meter unter dem Meeresspiegel liegt) und die sozialen Prozesse auf dem Hof. Bei mehreren Arbeitstreffen ging es 2019 und

2020 zunächst um ein Kennenlernen der Situation und erste Erfahrungen im eurythmischen Umgang mit den Kühen und Kälbern. Das zentrale Anliegen liegt darin, die Lebensprozesse bei den Tieren durch die eurythmische Evolutionsreihe besser beobachten und beurteilen zu lernen. Damit verknüpft ist die Hoffnung, durch ein besseres Verständnis der Zusammenhänge von Tier, Mensch und Landschaft die bestmöglichen Bedingungen für die Gesundheit und das Wohlergehen aller herstellen zu können.

An einem dieser Treffen nahm auch ein befreundeter Imker teil, der sofort das Potenzial der Eurythmie zum Verständnis der Prozesse bei den Bienen erkannte.



Bienen auf Hof Klostersee

Unabhängig von unseren Treffen haben sich der Bauer und der Imker ausgetauscht, wie sich das Urgesetz der Entwicklung anhand der Evolutionsreihe konkret auf ihre Arbeitsfelder beziehen lässt. Daraus wurde beschlossen, dass wir im Folgejahr 2021 Besuche der Imkerei bei Schwerin vereinbarten. Es ist grossartig zu erleben, wie diese Gestaltungsprinzipien der Laute im Ätherischen eine konkrete Hilfe sind, die verschiedenen Lebenszusammenhänge exakter wahrnehmen, beurteilen und aktiv mitgestalten zu können.

Wir hoffen, auf diesem Wege mit den errungenen Fähigkeiten bei ArteNova interessierten Menschen in ihren praktischen Arbeitsfeldern motivierend und helfend mit der Ätherik zur Seite stehen zu können.

Ätherkräfte in ihrer Wirkung auf Blumen

Ein Vorhaben, an welchem wir seit einigen Jahren arbeiten, ist die eurythhmische Behandlung von Blumen. Auf verschiedenen Wegen versuchen wir, den Schritt von Versuchen im Labor in die «äussere Sichtbarkeit» zu gehen. Die Laborexperimente mit vielen tausend Kressepflanzen können sehr exakt die Wirkung eurythhmischer Behandlungen zeigen, auch wenn die Unterschiede der behandelten zu den unbehandelten Pflanzen recht klein sind. Für Nicht-Wissenschaftler ist es aber mitunter nur schwer nachvollziehbar, da die Ergebnisse nur als Tabellen oder Diagramme vorliegen und somit aus der sinnlichen Erfahrung in den Bereich des analytischen Denkens geführt wurden.

Bereits bei den Projekten, in denen wir Kresse und Äpfel mit Geschmackstests² untersuchten, konnten wir die Unterschiede im sinnlich erfahrbaren Bereich aufzeigen. Auch in unserem Backprojekt konnten die Teilnehmer im Geschmackstest das behandelte vom unbehandelten Brot unterscheiden.³ Wir nehmen unsere Umwelt jedoch vor allem durch unseren Sehsinn wahr. Deshalb sind wir schon seit einiger Zeit auf der Suche nach geeigneten Pflanzen, die die Wirkungen eurythhmischer



Schälchen mit Blumensamen für die Behandlung mit N R L

² ArteNova Jahresberichte 2011 und 2012

³ ArteNova Jahresbericht 2017

Behandlungen äusserlich sichtbar machen. Im Jahr 2017 führten wir bereits einen Versuch mit einem Blumengärtner in den Niederlanden durch, der einige interessante Hinweise zeigte.⁴

Im letzten Jahr nutzten wir nun die Zeit während des Lockdowns für intensive Behandlungen von Blumensamen, die wir dann in Bartenheim aussäten und ins Versuchsbeet pflanzten. Bei den Arten handelte es sich um Ringelblume, Kapuzinerkresse, einjährigen und mehrjährigen Rittersporn.

Die Samen wurden in fünf Varianten eurythmisch behandelt. Dafür wurde die Evolutionsreihe in vier Dreiergruppen unterteilt, die fünfte Variante war die unbehandelte:

B M D	N R L	G C H F	S H T
Erde	Wasser	Luft/Licht	Wärme

Auf unseren Erfahrungen aus dem Züchtungs- und Backprojekt aufbauend⁵ sehen wir die Dreiergruppen als Ausdruck der Elemente Erde, Wasser, Luft/Licht und Wärme. Diese Qualitäten treten in dieser Reihenfolge auch im Pflanzenwachstum und anderen lebendigen Prozessen auf.

Bereits wenige Tage nach der Keimung zeigten sich erste Unterschiede, hier am Beispiel der Ringelblume dargestellt. Die Gruppen BMD und NRL unterschieden sich



Ringelblumen-Keimlinge am 10.4.2020

⁴ ArteNova Jahresbericht 2017

⁵ ArteNova Jahresbericht 2019

nur wenig von der unbehandelten Variante. Dagegen waren G C H F und S H T deutlich kräftiger ausgebildet.

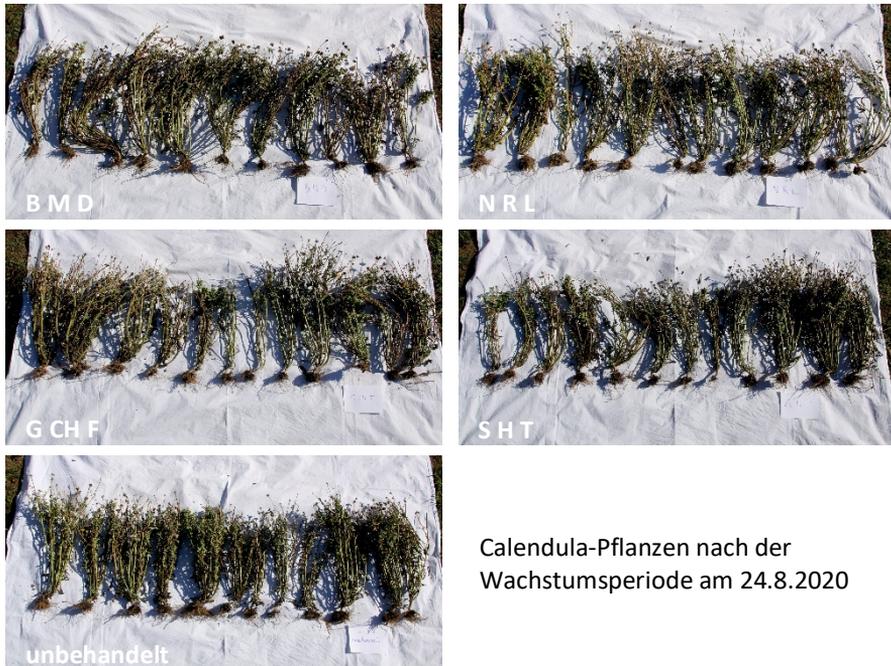
Die Samen des mehrjährigen Rittersporns entwickelten sich leider nicht, so dass nur drei Blumenarten ausgepflanzt wurden. Das Pflanzen erfolgte in Reihen, so dass die Evolutionsreihe am Beet sichtbar werden konnte. Pro Pflanzenart wurden zwei Beete angelegt, wobei das zweite in umgekehrter Reihenfolge zum ersten stand. Nach dem Auspflanzen änderte sich das Bild der Gruppen schnell. Die Pflanzen der Gruppen N R L und G C H F waren im ersten Beet jeweils deutlich kräftiger als die von B M D und S H T, sowohl bei der Ringelblume als auch bei der Kapuzinerkresse. Das zweite Beet zeigte etwas kleinere Unterschiede. Beim Rittersporn zeigten sich zunächst keine deutlichen Unterschiede.



Die Gruppen der Kapuzinerkresse am 15.7.2020.

Alle Aufnahmen wurden aus der gleichen Höhe fotografiert.

Generell können wir bis zu diesem Zeitpunkt sagen, dass die erste Hälfte der Evolutionsreihe auch bei Blumen einen Einfluss mehr auf die vegetativen Prozesse und die zweite Hälfte eher aufs Blühen und auf die Samenbildung hat. Es zeigt sich aber, dass jede Pflanzenart leichte Unterschiede in ihrer Reaktion zeigt. Die Kapuzinerkresse nimmt bei B M D nicht so ein starkes Wachstumsvolumen an wie die Ringelblume. Was in weiteren Schritten zu untersuchen wäre, ist, weshalb das Wesen der Kapuzinerkresse sich nicht so gerne auf die erdenden Elemente einlässt.



Calendula-Pflanzen nach der Wachstumsperiode am 24.8.2020

Was man jetzt schon mitvollziehen kann, ist, dass diese Blumenart viel stärker dem Wässrigen zugeneigt ist als zum Beispiel die Ringelblume. Diese Tendenz zum inneren Wässrig-Sein kommt bei N R L zur ganzen Entfaltung. In G CH F schien die Entfaltungskraft weiterzuwirken und zeigte sich vor allem in der Farbintensität und Vielseitigkeit in den Blüten. Diese Intensität verdichtete sich in Form und Farbe in der S H T-Gruppe. Die Blüten wurden eher kleiner und geformter, aber insgesamt sahen die Pflanzen eher gestaucht, überfordert und schnell zum Welken veranlasst aus. Die Blühfreudigkeit bei G CH F war bei Ringelblume und Rittersporn vergleichbar. Auch die vegetative Wachstumskraft der ersten Hälfte wirkte viel stärker bei der Ringelblume. Der Rittersporn in seiner Zartheit muss ganz anders abgeholt werden. Was da aber sehr auffallend war, war, dass die S H T-Pflanzen lange in den

Winter hinein die anderen überlebten. Und insgesamt haben sich die dürrtügig gewachsenen Pflanzen im Folgejahr sehr stark versamt.

Das Projekt wird in 2021 und 2022 fortgesetzt, dabei werden die Samen aus den jeweiligen Gruppen erneut behandelt. Damit können wir prüfen, ob sich im Verlauf der Jahre eine Verstärkung der Behandlung zeigt.

Da wir für dieses Projekt keine Zuwendungen von Stiftungen erhalten, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Film-Dokumentation

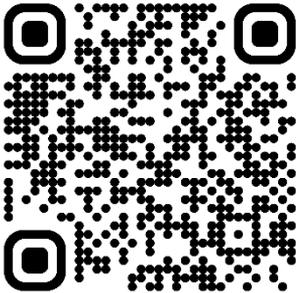
Im August 2020 konnten wir die Film-Dokumentation

«ArteNova – ein Portrait»

veröffentlichen. In Interviews mit Tanja Baumgartner und Eckart Grundmann sowie zahlreichen Projektpartnern werden die



grundlegenden Ideen der Arbeit bei ArteNova sowie verschiedene konkrete Projekte vorgestellt. Die Wirkung eurythmischer Gesten an Äpfeln, in der Getreidezüchtung oder beim Brotbacken führt einerseits zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den jeweiligen Prozessen und andererseits zu messbaren Veränderungen in den Produkten. Der Film führt ein in die Methodik der eurythmischen Behandlung und zeigt Ergebnisse aus den Forschungsprojekten.



Link zum Film: institut-artenova.ch/portrait/
oder QR-Code mit dem Smartphone scannen

Folgende Seite: Entwicklungsstufen in der Entwicklung des Löwenzahns entsprechend der Evolutionsreihe
aus Tanja Baumgartner: Verwandlungskräfte der Natur, Futurum-Verlag, 2020



B – Keimung in der Erde



M – Entfaltung nach unten und oben



D – Platz eingenommen



N – Neues regt sich



R – Dialog mit dem Licht



L – volle Entfaltung



G – Rückkehr in den Innenraum, neuen Raum schaffen



CH – Korrespondenz zwischen innen und aussen



F – Impuls in die Welt hinein



S – Wegsuche



H – Gleichgewicht von Umkreis und Zentrum



T – angekommen

ArteNova-Fest 2020

Das ArteNova-Fest 2020 stand ganz im Zeichen der Evolutionsreihe. Tanja führte mit einem Vortrag in die Methodik der eurythhmischen Behandlung ein. Um die Behandlung für alle anschaulich zu machen, wurden dann am Beispiel der Gesten aus der Evolutionsreihe Wasser, eine Bryophyllum-Pflanze und eine Person behandelt.

Eine Steigerung in der Intensität, aber auch im Hin und Her von Beobachten und Behandeln erfährt der Prozess in der Eurythmie Massage, der Anwendung der eurythhmischen Behandlung auf den Menschen. Hier erscheint der Stoff (Mensch) viel differenzierter und komplexer, kann aber durch die Mitteilung der behandelten Person auch leichter ins Bewusstsein gehoben werden.



Demonstration der eurythhmischen Behandlung von Wasser ...



... von Bryophyllum ...

Eckart Grundmann führte die Möglichkeiten und das Potenzial, welche in der Evolutionsreihe liegen, weiter aus, indem er über die praktische Anwendung berichtete. In der Getreidezüchtung, im Apfelanbau und im Brotbackprozess zeigt die Evolutionsreihe wie Urbilder die Qualitäten der einzelnen Stufen in den jeweiligen Prozessen. Auf diesen Wahrnehmungsqualitäten aufbauend können die Laute der Reihe dann stärkend und harmonisierend durch eurythhmische Behandlungen in die Prozesse eingebracht werden.



... und von Menschen



Die Evolutionsreihe im Pflanzenwachstum nach Niklaus Bolliger

Laut	Element
B	Samenkorn in der Erde
M	Anschwellen, Lebensprozesse erwachen
D	Verbindung mit der Erde
N	dem Licht entgegenwachsen
R	Prozesse rings um die Pflanze, Begegnung mit der Luft
L	Pflanze ergreift den Raum
G	Abschluss im Raumergreifen
CH	strömendes Atmen der Pflanze
F	Blüte
S	Insekten schwirren um den Baum, es duftet
H	Pollen fliegen weit in den Raum und senken sich wieder
T	Frucht- und Samenbildung - Stillstand

Folie aus dem Vortrag Eckart Grundmanns zur Evolutionsreihe beim Apfel

Die praktische Anwendung der Eurythmie ist ja eines der Ziele von ArteNova. Ganz aus dieser Haltung heraus erschien pünktlich zum Fest Tanja Baumgartners Buch: **Verwandlungskräfte der Eurythmie – die Evolutionsreihe im Alltag** (siehe S. 25). Claudia Zangger und Jonathan Stauffer vom Futurum-Verlag liessen uns teilnehmen an dem Prozess, der zur Entscheidung für das Buch führte. Besonders beeindruckt waren sie davon, wie aus einem Satz von Steiner, wenn man ihn ernst nimmt, ein ganzes Buch entstehen kann:

«Hierin sei eigentlich alles, was zur Entwicklung der Menschheit gehört, enthalten. Würden wir an diesen zwölf Lauten richtig eurythmisch arbeiten, dann würde er es nicht nötig haben, uns seine Vorträge zu halten.»⁶

Auch ihr Anliegen ist es, dass die Eurythmie über die praktische Handhabung ihren Weg in die Öffentlichkeit finden kann.

⁶ Tatiana Kisseleff: Eurythmie-Arbeit mit Rudolf Steiner, Basel 1982, S. 46.

Sie sind herzlich eingeladen zum...



**am 28. August 2021 ab 15 Uhr
in Bartenheim - la Chaussée**

warming-up

gemeinsam den eigenen Leib ergreifen

Vorstellung der Neuerscheinung von Tanja Baumgartner:
Bewege dich gesund! Lebenskräfte entdecken – Lebensenergie wecken
3 x 7 Übungen für den Alltag

Wir freuen uns darauf, Freunden zu begegnen
und neue Gäste kennenzulernen!

Vorträge aus der ArteNova - Arbeit

1. März 2020, Chur

Tanja Baumgartner, Eckart Grundmann

Wie Eurythmie wirkt - Wirkungen eurythmischer Lautbewegungen auf Substanzen, Pflanzen und den Menschen

Vortrag im Segantini-Zweig, Chur

27. Juni 2020, Basel

Tanja Baumgartner, Eckart Grundmann

Erforschung eurythmischer Wasserbehandlungen

Vortrag am Kolloquium «Wasser und die Qualitätsfrage» der Paul-Schatz-Stiftung

6.-8. November 2020, Hof Klostersee

Tanja Baumgartner, Eckart Grundmann

Arbeitstreffen zur Anwendung der Eurythmie im landwirtschaftlichen Betrieb

11.-13. Dezember 2020, Hof Klostersee

Tanja Baumgartner, Eckart Grundmann

Die Eurythmie - ein Werkzeug in der Landwirtschaft

Vortrag und Seminar zur Anwendung der eurythmischen Evolutionsreihe in verschiedenen Gebieten der biologisch-dynamischen Landwirtschaft



Feldbegehung auf Hof Klostersee im November 2020

Publikationen

Bücher



Tanja Baumgartner
Die Verwandlungskräfte der Eurythmie
die Evolutionsreihe im Alltag

Futurum Verlag, Basel



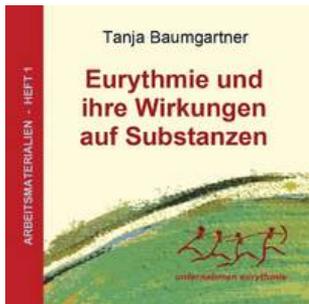
Neuerscheinung August 2021:

Tanja Baumgartner
Bewege dich gesund!
Lebenskräfte entdecken – Lebensenergie wecken
3 x 7 Übungen für den Alltag

Futurum Verlag, Basel

Arbeitsmaterialien

Die folgenden Hefte der Arbeitsmaterialien und der Schriftenreihe können beim Institut ArteNova oder über www.unternehmen-eurythmie.ch bestellt werden.



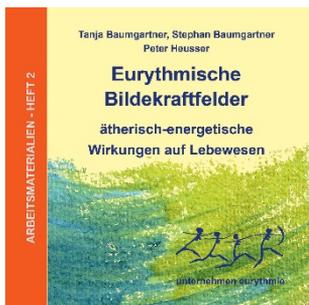
Heft 1

Tanja Baumgartner:

Eurythmie und ihre Wirkungen auf Substanzen
überarbeitete Nachschrift eines Vortrages an der
1. Weltkonferenz für Heileurythmie, Dornach

Basel, 2011

CHF 7.50 / € 5,00



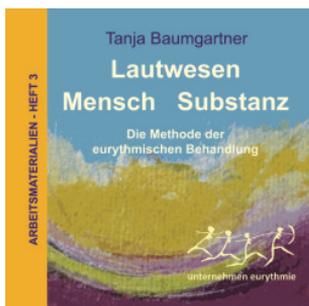
Heft 2

Tanja Baumgartner, Stephan Baumgartner,
Peter Heusser:

Eurythmische Bildkraftfelder
ätherisch-energetische Wirkungen auf Lebewesen
Überarbeiteter Nachdruck des Auftakt-Sonderdruck
April 2007

2. Auflage, Basel, 2020

CHF 7.50 / € 5,00



Heft 3

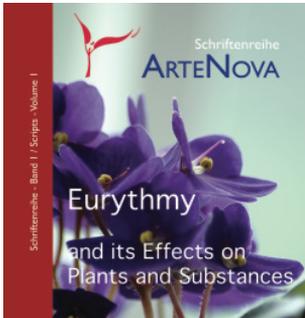
Tanja Baumgartner

Lautwesen - Mensch - Substanz
Die Methode der eurythmischen Behandlung
überarbeitete Nachschrift eines Vortrages vom
1.8.2010 in Simeria (Rumänien)

Basel, 2012

CHF 7.50 / € 5,00

Schriften



ArteNova Schriftenreihe - Band 1
ArteNova Scripts - Volume 1

Eurythmy and its effects on plants and substances

Basel, 2012

CHF 12.00 / € 9,00



ArteNova Schriftenreihe - Band 2

Die Kraft der Eurythmie sichtbar machen

Basel, 2018

CHF 12.00 / € 9,00

Institut ArteNova

Vereinsadresse: Institut ArteNova, Im Lohnhof 8, CH - 4051 Basel

Postanschrift: Institut ArteNova, CH – 4000 Basel

www.institut-artenova.ch

forschung@institut-artenova.ch

Konto Schweiz: Institut ARTENOVA

PC-Konto 60-143631-3

BIC: POFICHBEXX, IBAN: CH87 0900 0000 6014 3631 3

Konto Deutschland (des Schweizer Vereins):

Kto.-Nr. 4027 181 700, BLZ 43060967

GLS Gemeinschaftsbank eG, Christstrasse 9, D - 44789 Bochum

BIC: GENODEM1GLS, IBAN: DE61 4306 0967 4027 1817 00



Die Teilnehmer der Jahresversammlung 2019

Vorstände: Anet Spengler Neff (Präsidentin ab April 2019, 2. v.l.), Ricco Streiff (5. v.r.), Barbara Ramp (2. v.r.)

nicht anwesend: Rachel Maeder, Regina Leitner

Präsident bis April 2019: Renatus Ziegler (rechts)

Antrag auf Mitgliedschaft Institut ArteNova, Basel

Ich stelle hiermit einen Antrag auf Mitgliedschaft im Verein Institut ArteNova und habe vor-
gängig die Statuten und das Vereinsreglement zur Kenntnis genommen.

Art der Mitgliedschaft:

- Einzelmitglied (30.- CHF)
- Jugendliche Person in Ausbildung (15.- CHF)
- Ehepaare und Familien (50.- CHF)
- lebenslängliche Mitgliedschaft (1000.- CHF)
- Juristische Person (100.- CHF)

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Land

Telefon

E-Mail

Wir bitten Sie möglichst um die Angabe einer E-Mail-Adresse zur Erleichterung und Kosten-
ersparnis beim Versand von Informationen zum Vereinsgeschehen und für die Einladung zu
den Generalversammlungen.

Bankverbindung für Mitgliederbeiträge:

PC-Konto 60-417791-4, BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH87 0900 0000 6041 7791 4

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte einsenden an: Institut ArteNova, CH-4000 Basel

Förderverein ArteNova e.V. (Deutschland)

Vereinsadresse: Förderverein ArteNova e.V.
c/o Regina Leitner
Ahornweg 6
D – 79618 Rheinfelden

Tel. (Eckart Grundmann): +49 171 438 04 84

Mail: forschung@institut-artenova.ch

Konto (des deutschen Fördervereins):

Kto.-Nr.: 108255639

Sparkasse Markgräflerland, BLZ: 68351865

BIC: SOLADES1MGL, IBAN: DE51 6835 1865 0108 2556 39



Vorstand Förderverein ArteNova e.V.
(Deutschland)

v.l.n.r.:

Eckart Grundmann

Jörgen Beckmann (Vorsitzender)

Tanja Baumgartner

Antrag auf Mitgliedschaft Förderverein ArteNova e.V.

Ich stelle hiermit einen Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein ArteNova e.V. und habe die Statuten zur Kenntnis genommen. Der reguläre Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro im Jahr, der Förderbeitrag 100 Euro.

regulärer Beitrag (25 €)

Förder-Beitrag (100 €)

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Land

Telefon

E-Mail

Wir bitten Sie möglichst um die Angabe einer E-Mail-Adresse zur Erleichterung und Kostenersparnis beim Versand von Informationen zum Vereinsgeschehen und für die Einladung zu den Jahresversammlungen.

Bankverbindung für Mitgliederbeiträge:

Konto: 108255639, Sparkasse Markgräflerland (BLZ: 68351865)

IBAN: DE51 6835 1865 0108 2556 39, BIC SOLADES1MGL

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein ArteNova e.V., c/o Regina Leitner, Ahornweg 6, D – 79618 Rheinfelden

Wir danken den Unternehmen
für die Finanzierung des Jahresberichtes!

Eurythmie Massage & Kunst Barbara Ramp

Eurythmie Massage nach Tanja Baumgartner

- Malen und Zeichnen für Kinder und Erwachsene
- Malen und Eurythmie Massage in Altersheimen
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- Eurythmiekurse zur Sturzprophylaxe

Malferien

im Schloss Promenois im Burgund:
jährlich jeweils im Juli



KUNSTSTATT Pratteln & KUNSTHOF Bartenheim
Barbara Ramp - Kunstmalerin und Eurythmie Masseurin

Info: +41 79 50 40 064 / www.rampart.ch / info@rampart.ch



unternehmen eurythmie
Tanja Baumgartner GmbH

Praxis für Eurythmie Massage Heileurythmie Biographische Begleitung

AnthroMed
HEILEURYTHMIE



Kostenübernahme durch
Krankenkasse möglich

Tanja Baumgartner

Kleinriehenstrasse 73 | CH - 4058 Basel | Tel. +41 76 394 68 86
info@unternehmen-eurythmie.ch | www.unternehmen-eurythmie.ch

Durrer 18